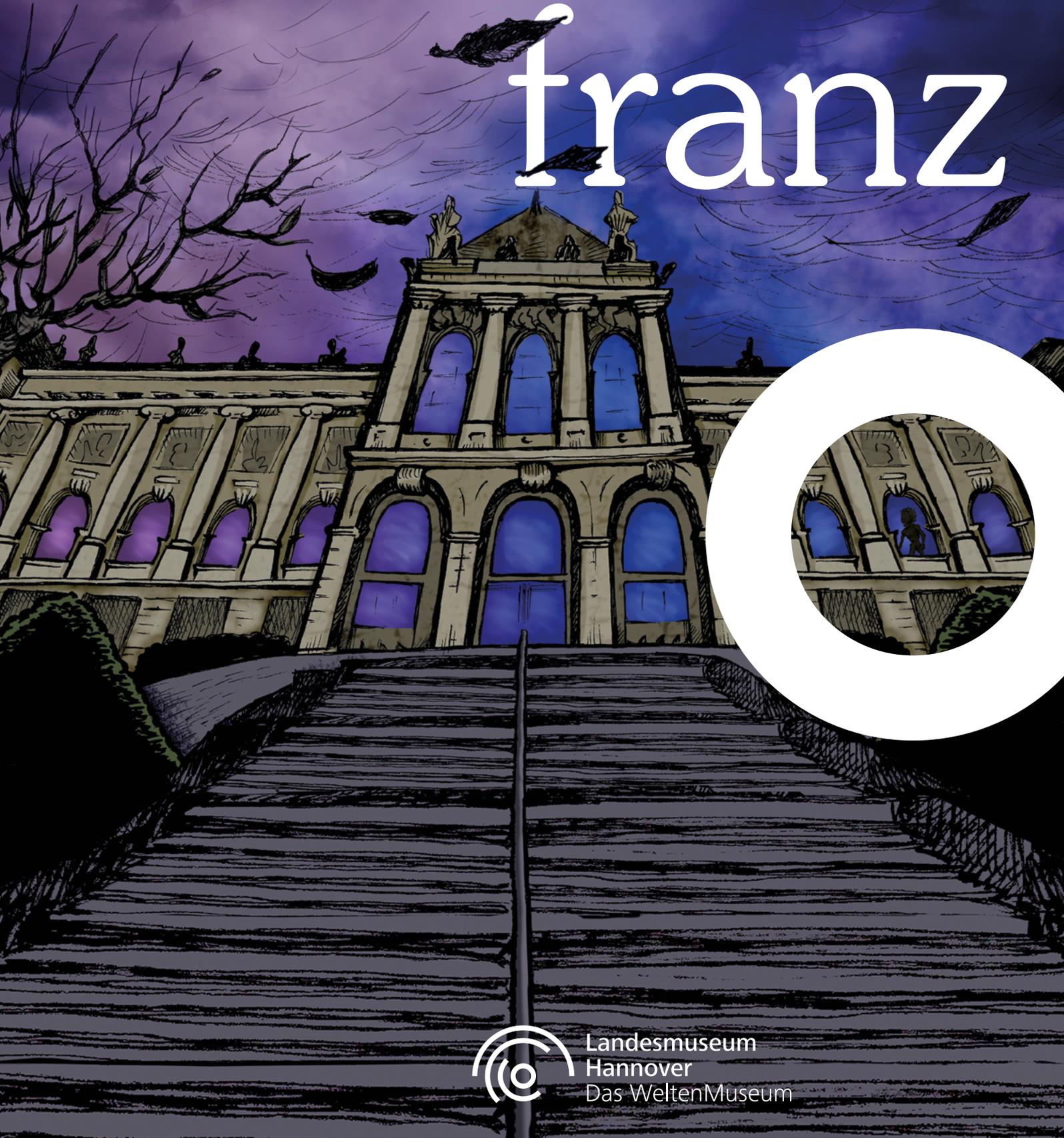


ComicWelten
Landesmuseum Hannover

der rote franz



Landesmuseum
Hannover
Das WeltenMuseum

Die neue Reihe ComicWelten führt auf unkonventionelle und spannende Art durch das WeltenMuseum. Der erste Band entstand in Kooperation mit der Comickünstlerin Sarah Salié und macht einen der berühmtesten »Museumbewohner« zu seiner Hauptperson: den »Roten Franz«.

Der »Rote Franz«, nach seinem etwaigen Fundort auch als »Mann von Neu Versen« bezeichnet, ist eine Moormumie, die im Jahr 1900 im Bourtanger Moor, im Emsland gefunden wurde. Seine sterblichen Überreste kamen in das Landesmuseum Hannover, wo sie noch heute verwahrt und erforscht werden. Wissenschaftliche Untersuchungen fördern seit Jahrzehnten Schritt für Schritt immer neue Informationen über ihn selbst, seine Lebensumstände und seine Zeit zutage.

So weiß man heute, dass der »Rote Franz« im 3. oder 4. Jahrhundert n. Chr., während der sogenannten Römischen Kaiserzeit, lebte. Er wurde 25 bis 30 Jahre alt und weist einen verheilten Bruch des rechten Schlüsselbeins auf – eine mögliche Kampfverletzung und Indiz dafür, dass er zu Lebzeiten ein Krieger war. Eventuell stammt die Verletzung aber auch von einem Reitunfall – Hüft- und Oberschenkelknochen zeigen, dass er in seinem Leben wahrscheinlich viel Zeit zu Pferd verbracht hat.

Mit 1,80 m Körpergröße war er für seine Zeit hochgewachsen, erst die jahrhundertlange Lagerung im Moor ließ ihn schrumpfen. Auch sein heute feuerrotes Haar, das ihm zu seinem berühmten Spitznamen verhalf, erhielt diese Farbe erst durch das Moorwasser, welches auch seine Haut dunkler färbte. Sicher

ist, dass er keines natürlichen Todes starb: Eine kriminaltechnische Untersuchung offenbarte einen Schnitt durch die Kehle.

Manche Fragen aber blieben bisher unbeantwortet: War der »Rote Franz« bei seinem Tod unbekleidet, oder löste sich seine Leinengewand im chemischen Milieu des Moors vollständig auf? Warum ist der Leichnam nicht verbrannt worden, wie es damals im heutigen Niedersachsen üblich war? Ist er einem Raubmord zum Opfer gefallen, oder wurde er aus rituellen Gründen getötet und im Moor versenkt? Vielleicht werden wir in Zukunft durch neue Methoden in der Lage sein, auch diese Rätsel zu lösen.

Die Geschichte, die der Comic aus dem Leben des »Roten Franz« erzählt, ist frei erfunden, aber inspi-



riert von den historischen Ereignissen seiner Zeit. Sarah Salié lässt ihn ein großes Abenteuer erleben, er gelangt von seinem Heimatdorf in die Colonia Claudia Ara Agrippinensum (das heutige Köln), passiert die Grenzkontrollen am Limes, beschreitet Römerstraßen, besucht eine zünftige Taverne, sucht Zuflucht auf einem Landgut und bringt den Göttern im Moor Opfergaben dar.

Viel Spaß beim Entdecken!



ÜBER DIE KÜNSTLERIN

Mein Name ist Sarah. Ich zeichne seit meiner frühesten Kindheit, seit ich einen Stift halten kann, wie man so schön sagt. Neben der Kunst hatte ich aber auch ein Interesse an Geschichte und bin schon immer gern ins Museum gegangen. Das Landesmuseum Hannover ist bis heute mein Lieblingsmuseum. Den Mix aus Kunst, Geschichte und Naturkunde finde ich super. Der »Rote Franz« gehört zu meinen Lieblingsexponaten. Als ich ihn als Kind das erste Mal gesehen habe, habe ich mich zuerst ein bisschen gegruselt, aber auf den zweiten Blick ist er ein ganz sympathischer Typ, und er hat mich mächtig beeindruckt. Deshalb war für mich klar, dass nur er der Hauptdarsteller in meinem Comic sein kann.



Theartofsarahsalie.com
Sarahsalie.wix.com/sarahsalie
Facebook.com/theartofsarahsalie
instagram.com/theartofsarahsalie
#theartofsarahsalie

